

Mont 13 Juli 1871.

Ihre Briefe vom 7. und vom
10. d. M., lieber Herr, habe
ich richtig erhalten und
habe die Einlage mit mei-
nem Buchverlegerem für
sie gezeichnet.

Was die Artikel in der
"Zeitschrift" betrifft, so wünsche
ich Sie und seinen Inhalt
ganz allgemein dankbar
anzuerkennen, Sie sind jedoch nicht
ganz so genau wie die
Mittheilungen der Zeit
aus der Sache. Sollten
für Material geringe be-
dürfnisse sein, so ist es
möglich, wenn es will,
auch wenn es kaum. Es
muss für überflüssige Mit-
theilungen, das Frische fallen:

Ständig zu thun, während
wir uns so fern sind
so frei wie möglich zu
sprechen haben.

Meiner Liebsten Briefe
sind, wie Anfangs immer,
grobartig an, und ich habe
mich auf diese Weise, wenn
in einem glücklichen Noth-
fall zu kommen.

Besten Gruß aus
meiner Frau, die sich
vorgestern für dich, an
die ich an die Spitze.

Wie immer

H

My dear

fr. v. Dingeldey

